

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Sevim Dağdelen  
und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/10061 –**

### **Rechtsextreme Vorfälle im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2008**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter Millionen friedlicher Fußballfans während der Europameisterschaft (EM) im Juni 2008 mischten sich auch Rechtsextreme. Diese hofften, den nationalen Taumel für ihre eigenen fremdenfeindlichen Ziele zu nutzen.

Bereits zum EM-Auftakt verteilten Rechtsextreme an Public-Viewing-Zonen in Hannover Flugzettel und organisierten Demonstrationen. Nach dem Viertelfinalsieg der deutschen Mannschaft gegen Portugal zogen mehrere Dutzend Neonazis durch die Bautzener Innenstadt und skandierten Parolen wie „Sieg heil“ und „Deutschland über alles.“ In Frankfurt an der Oder griffen 250 teils vermummte Rechtsextreme die Polizei und einen Linienbus mit Steinen und Flaschen an. Vorübergehend musste die Grenze nach Polen geschlossen werden. In Pforzheim provozierten Mitglieder der rechtsextremen Gruppierung „Heidnischer Sturm“ mit der Reichskriegsflagge und schlugen zwei Jugendliche blutig ([www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)).

Bereits im Vorfeld des Halbfinalspiels Türkei gegen Deutschland hatten Rechtsextreme auf einschlägigen Internetseiten wie Altermedia zum „Rassenkrieg“ aufgerufen und mit Gewalttaten gedroht ([www.jungewelt.de](http://www.jungewelt.de)). In Dresden griffen Rechtsextreme nach dem Spiel türkische Imbissläden an und verletzten mehrere Gäste ([www.sz-online.de](http://www.sz-online.de)). In Burg (Sachsen-Anhalt) gingen Randalen nach Angaben des Sächsischen Staatsministeriums des Innern von Mitgliedern rechtsextremer Gruppierungen wie der im April 2008 verbotenen Fan-Gruppe des 1. FC Magdeburg „Blue White Street Elite“ und neonazistischen Kameradschaften aus ([www.ftd.de](http://www.ftd.de)). In München meldete der Polizeipressebericht, es seien auch einige Personen des rechten Spektrums aufgefallen, die türkische Fans anpöbelten und beleidigten ([www.region-muenchen.de](http://www.region-muenchen.de)).

Am Austragungsort der EM in Österreich nahmen österreichische und deutsche Polizeibeamte vor dem Spiel Deutschland gegen Polen in Klagenfurt rund 140 Deutsche fest, die rechtsextreme Parolen gerufen hatten. Unter anderem hatten die Rechtsextremen skandiert: „Alle Polen müssen einen gelben Stern tragen“ ([www.kurier.at](http://www.kurier.at)).

Auch ausländische Rechtsextremisten nutzten die EM zur Verbreitung rassistischer Parolen. Kurden in Berlin klagten über Drohungen und Übergriffen von türkischen Nationalisten, die ihnen vorwarfen, nicht die türkische Nationalmannschaft zu unterstützen ([www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de)).

1. Welche rechtsextrem motivierten Vorkommnisse während der EM 2008 sind der Bundesregierung bekannt?
  - a) Welche angemeldeten oder spontanen Aufmärsche rechtsextremer oder rechtsextrem durchsetzter Gruppierungen im Zusammenhang mit der EM 2008 sind der Bundesregierung bekannt (bitte nach Ort, Datum, Art des Aufmarsches, Teilnehmerzahl und Veranstalter aufschlüsseln)?

Im Zusammenhang mit der EM 2008 wurde eine angemeldete Veranstaltung mit rechtsextremistischem Bezug bekannt. Es handelte sich um eine von einem Neonazi angemeldete Demonstration am 28. Juni 2008 in Hamm (Nordrhein-Westfalen) unter dem Motto „Gegen Inländerfeindlichkeit und türkischen Chauvinismus – Für deutschen Nationalstolz – nicht nur zur Fußball-EM“. An der Demonstration sowie der Gegendemonstration nahmen rund 25 Personen teil.

- b) Wie viele und welche gewalttätigen Übergriffe von Rechtsextremisten und rechtsextremistisch motivierte Angriffe auf Personen oder Sachen im Umfeld der Fan-Feiern während der EM 2008 sind der Bundesregierung bekannt?
- c) Welche spontanen Zusammenrottungen gewaltbereiter Personen im Zusammenhang mit der EM sind der Bundesregierung bekannt, die von den Polizeibehörden nicht als rechtsextrem eingestuft wurden?
- d) Welche von deutschen Staatsbürgern begangenen rechtsextrem motivierten Propagandadelikte innerhalb von Austragungsstadien der EM 2008 sind der Bundesregierung bekannt geworden?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

2. Wie viele deutsche Staatsbürger wurden im Zusammenhang mit rechtsextremen Delikten während der EM 2008 in Österreich und der Schweiz festgenommen?

Die österreichische Polizei hatte am 8. Juni 2008 insgesamt 137 deutsche Staatsbürger erkennungsdienstlich behandelt. Unter ihnen befanden sich auch Personen, die dem Skinhead- bzw. Neonazimilieu zuzurechnen sind.

3. Wie viele Personen sind aufgrund von Vorfällen im Rahmen der Fußball-EM in die Gewalttäterdatei Sport aufgenommen worden, und was waren die Gründe für die Aufnahme?

Aufgrund von Auslandssachverhalten wurden während der EURO 2008 insgesamt 58 Personen, bei denen die Voraussetzungen nach Nummer 3 der Errichtungsanordnung für diese Datei (Stand: 3. Juni 2005) vorlagen, in der Datei „Gewalttäter Sport“ gespeichert. Dabei handelte es sich sowohl um Beschuldigte in Fällen anlassbezogener Straftaten als auch Betroffene präventiv-polizeilicher Maßnahmen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass diese zukünftig anlassbezogene Straftaten von erheblicher Bedeutung begehen werden.

4. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über ein Zusammenwirken deutscher und ausländischer Rechtsextremisten im Rahmen der EM 2008?
5. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Drohungen oder Übergriffe, die im Zusammenhang mit der EM 2008 von türkischen Rechtsextremisten oder Nationalisten gegen Kurden in Deutschland ausgingen?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

